



## Protokoll 23. Lenkungsgruppensitzung

---

Donnerstag, 17.06.2020 9 – 12 Uhr, Rathaus Miltenberg



<b>Zweck</b>	<p>Die Odenwald-Allianz ist ein Verbund aus sieben Kommunen des südlichen Landkreises Miltenberg, der durch interkommunale Projekte die Lebensqualität im Landkreis verbessern will.</p> <p>Es finden ca. alle zwei Monate sog. Lenkungsgruppensitzungen statt, um sämtliche kommunalen Vertreter über den aktuellen Stand der verschiedenen Projekte in Kenntnis zu setzen, Handlungsentscheidungen zu treffen sowie neue Tätigkeitsfelder zu besprechen. Verantwortlich für die Koordination der interkommunalen Projekte ist die Stelle des Allianzmanagers.</p> <p>Diese Sitzung war die erste nach den Kommunalwahlen 2020 und diente dazu, den neuen Vertretern der Mitgliedskommunen die Aufgaben der Arbeitsgruppe näher zu bringen und einen Überblick über aktuelle Projekte und Maßnahmen zu geben.</p>
<b>Gastgeber</b>	Hr. Bgm. Kahlert ( <i>Miltenberg</i> )
<b>Teilnehmer</b>	Hr. Bgm. Distler ( <i>Laudenbach</i> ) • Hr. Bgm. Haseler ( <i>Weilbach</i> ) • Hr. Bgm. Repp ( <i>Schneeberg</i> ) • Hr. Bgm. Schmitt ( <i>Amorbach</i> ) • Hr. Bgm. Schwab ( <i>Kirchzell</i> ) • Fr. Bgmin. Wolf-Pleißmann ( <i>Rüdenau</i> ) • Hr. Hemmelmann ( <i>Regierung Unterfranken</i> ) • Hr. Kolb ( <i>Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken</i> ) • Allianzmanager Hr. Gaub ( <i>Odenwald-Allianz</i> )
<b>Referentin</b>	Fr. Becker ( <i>Salutoconsult</i> )

Tagesordnungspunkte
1. <a href="#">Vorstellung Odenwald-Allianz</a>
2. <a href="#">Leerstandsmanagement</a>
3. <a href="#">Immobilienbörse</a>
4. <a href="#">Campus GO</a>
5. <a href="#">In jedem Alter gesünder</a>
6. <a href="#">RegioKMUnet</a>
7. <a href="#">Regionalbudget</a>
8. <a href="#">Terminfindung</a>

<b>Festgelegte Aufgaben der Lenkungsgruppensitzung</b>			
<b>Projekt</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Frist</b>
<a href="#"><u>Leerstandsmanagement</u></a>	Bedarf an einer erneuten Eigentümerbefragung feststellen (= große Aktualisierung der Leerstandsdatenbank)	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020
	Schulungsbedarf für das Leerstandsmanagement erfassen und Hrn. Gaub mitteilen	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020
	Bedarf an Software-Vorstellung durch die AKDB klären	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020
<a href="#"><u>In jedem Alter gesünder</u></a>	Terminfindung für die Ergebnispräsentation	Bürgermeister*innen und Allianzmanager	01.09.2020
<a href="#"><u>RegioKMUnet</u></a>	Zusendung der Unterlagen zum Gesundheitspass	Herr Gaub	17.07.2020
<a href="#"><u>Regionalbudget</u></a>	Beschlussfassung über die Projekte des zweiten Förderauftrages	Entscheidungsgremium des Regionalbudget	26.06.2020

## 1. Vorstellung Odenwald-Allianz

Ref.: Hr. Kolb, Hr. Hemmelmann  
Hr. Gaub

### Inhalt

Die Odenwald-Allianz ist eine am 26.09.2013 gegründete Arbeitsgemeinschaft, die fachlich und finanziell vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken und der Regierung Unterfranken unterstützt wird.

Sie ist eine von ca. 110 interkommunalen Allianzen in Bayern, denen auf Basis der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) die Möglichkeit der integrierten ländlichen Entwicklung gegeben wird.

Ziel ist es, die Anforderungen, denen ländliche Räume gegenüberstehen (bspw. demographische Entwicklungen, Strukturwandel in der Landwirtschaft) gemeinsam zu bewältigen.

Hierfür wurden mit Bürgerbeteiligung Handlungsfelder bestimmt und 2015 in unserem **Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK)** festgehalten. Die Handlungsfelder der Odenwald-Allianz sind:

- Siedlungs- und Innenentwicklung
- Tourismus und Naherholung
- Wirtschaft und Energie
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kultur- und Naturlandschaft
- Daseinsvorsorgefunktionen

Gleichzeitig mit dem ILEK wurde ein **Daseinsvorsorgekonzept** erstellt. Dieses ist die Voraussetzung, dass neben den Städten Amorbach und Miltenberg, auch die Kommunen Kirchzell, Laudenbach, Rüdenu, Schneeberg und Weilbach Maßnahmen am Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ partizipieren können. Beispiele hierfür sind die Ortsmitte in Kirchzell sowie der Dorfplatz in Schneeberg.

Das ALE Unterfranken fördert aktuell bis einschließlich August 2022 die Umsetzungsbegleitung (Allianzmanagement). Nach einer großen Evaluierung des ILEKs ist im Anschluss eine Verlängerung dieser Förderung möglich.

Des Weiteren stellt sie 2020 – 2023 interkommunalen Allianzen das sog. „**Regionalbudget**“ zur Verfügung, mit dem Kleinprojekte gefördert werden.

### Förderung

Hr. Kolb und Hr. Hemmelmann legen dar, dass sich beide – das ALE Unterfranken und die Regierung Unterfranken – hinsichtlich der Förderungen abstimmen. So kann in den Ortsteilen, in denen eine Förderung der Städtebauförderung in Kraft ist, keine Förderung über das Förderprogramm der Dorferneuerung stattfinden.

### Lenkungsgruppensitzungen

Die Bürgermeister\*innen sind für folgende Punkte verantwortlich:

- Einbringen von Projektideen
- Entscheidungsfindung über das weitere Vorgehen
- Informationsweitergabe an die Stadt- und Gemeinderäte

### Verteilungsschlüssel

Die Kosten, welche die sieben Kommunen tragen, werden wie folgt verteilt:  
50 % werden gleichmäßig auf die Allianz-Kommunen verteilt, 50 % nach dem Anteil der Einwohnerzahlen.

## 2. Leerstandsmanagement

Ref.: Hr. Kolb, Hr. Hemmelmann  
Hr. Gaub

### Inhalt

Ende 2014 wurden im Allianzgebiet Eigentümer von Baulücken, Leerständen und Leerstandsgefährdungen (Eigentümer ab 75 Jahren) angeschrieben und in Datenbanken, über die jede Kommune selbstständig verfügt, erfasst.

Solche Befragungen werden in bestimmten Abständen wiederholt, da mittels einer laufenden Aktualisierung die o. g. Bestände nicht vollständig erfasst werden. Des Weiteren kann in manchen Kommunen aufgrund von Personalwechsel ein Bedarf an Schulungen im Umgang mit der Software zum Leerstandsmanagement vorliegen.

Herr Schwab und Herr Schmitt schlagen vor, dass in den jeweiligen Verwaltungen geklärt wird, ob eine Eigentümerbefragung notwendig ist.

Darüber hinaus liegt der Odenwald-Allianz ein Angebot bzgl. eines Software-Upgrades von der AKDB vor.

Hr. Hemmelmann betont, dass ein **Nicht-Ausweisen von Neubaugebieten ein wirksames Mittel gegen Leerstände** ist und somit der Druck zur Innenentwicklung aufrechterhalten wird. Sollte eine Ausweisung erfolgen, sollte diese maßvoll sein. Hr. Hemmelmann weist auch auf die Bedeutung des Flächensparens hin, die in Bayern seit geraumer Zeit hohe Priorität genießt.

Die Bedeutung wird auch in den beiden [Förderinitiativen „Innen statt Außen“ und „Flächenentsiegelung“](#) deutlich. Erstere stellt einen [Förderhöchstsatz von 80 %](#), für finanzschwache Kommunen von 90 % in Aussicht.

Zielsetzung im Bereich der Innenentwicklung ist laut Hrn. Kolb der sog. **Krapfen-Effekt** (Belegung des Innenortes; Wanderungsbewegung in den Innenort) und die Vermeidung des **Donut-Effekts** (Verödung des Innenortes; Wanderungsbewegung aus dem Innenort in die Randbereiche einer Kommune).

Hr. Repp stellt die Problematik von unbebauten Grundstücken und leerstehenden Gebäuden dar, die in privater Hand liegen und nicht veräußert werden. Hr. Distler ergänzt, dass die heute gebräuchlichen **Baugebote** bei der Ausweisung von Baugebieten in den vergangenen Jahrzehnten nicht die Regel waren und sich dieses Versäumnis heute bemerkbar macht.

Als Möglichkeiten, diese Immobilien in den Besitz der Kommune zu bringen und für eigene Planungen zu verwenden, nennt Hr. Hemmelmann neben dem Kauf und Tausch von Grundstücken auch eine Änderung des Bebauungsplanes, hin zu einer Erhöhung des Baurechts (bspw. von einem EFH, zu einem 3-FH), um den Verkauf des Grundstückes für den Eigentümer attraktiver zu gestalten.

<b>Ergebnis/ Entscheidung</b>	Jede Kommune erfasst		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zuständigkeiten für die Leerstandsdatenbanken,</li> <li>• die Notwendigkeit einer erneuten Eigentümerbefragung sowie</li> <li>• den Bedarf an Schulungen und meldet diese dem Allianzmanagement.</li> </ul>		
<b>To-Do</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Frist</b>
	Bedarf an einer erneuten Eigentümerbefragung feststellen (= große Aktualisierung der Leerstandsdatenbank)	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020
	Schulungsbedarf für das Leerstandsmanagement erfassen und Hrn. Gaub mitteilen	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020
	Bedarf an Software-Vorstellung durch die AKDB klären	Bürgermeister*innen der Odenwald-Allianz	17.07.2020

<b>3. Immobilienbörse</b>		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>
<b>Inhalt</b>	<p>In den Amts- und Mitteilungsblättern „<a href="#">Bayerischer Odenwald</a>“ und „<a href="#">VG Kleinheubach</a>“ wird die Immobilienbörse der Odenwald-Allianz veröffentlicht. Diese ist ein niedrigschwelliges Angebot für Privatpersonen.</p> <p>Darüber hinaus werden auf Grundlage einer Schnittstelle der AKDB Immobilienangebote, die Bürger*innen beim Bauamt angeben und zur Online-Veröffentlichung freigeben, auf der <a href="#">Online-Immobilienbörse der Odenwald-Allianz</a> veröffentlicht.</p> <p>Herr Gaub schlägt vor, dass von den zukünftigen Paten für Siedlungs- und Innenentwicklung auch eine gemeinsame Darstellung der Immobilienbörse beleuchtet wird.</p>	

<b>4. Campus GO</b>		<i>Ref.: Fr. Becker, Hr. Schmitt</i>
<b>Inhalt</b>	<p>Gesundheitsversorgung muss im Zusammenspiel vieler Faktoren gesehen werden, etwa der kommunalen Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie demographischen Entwicklungen. Für Kommunen ist Gesundheit – als Teil des Gemeinwohls – von jeher von großer Bedeutung, ausgeprägt bspw. in der Wasserversorgung und -aufbereitung oder Müllentsorgung.</p> <p>Die Formen der Gesundheitsversorgung entwickelten sich im Laufe der Zeit von Einzelpraxen hin zu Medizinischen Versorgungszentren und differenzierteren Strukturen.</p> <p>Fr. Becker stellt „Campus GO“ als einen strategischen Prozess vor, der diesen Eigenschaften und Entwicklungen im Gesundheitsbereich Rechnung tragen will, mit verschiedenen Themenschwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prävention</b> Laufendes Projekt: „<a href="#">In jedem Alter gesünder</a>“</li> <li>• <b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b> BMBF-Projekt „RegioKMUnet“ und geplante Integration von betriebsärztlichem / arbeitsmedizinischem Angebot in das GO Amorbach</li> </ul>	

- **Unterstützung vertrauensbildender Maßnahmen**  
Einladung zu Informationsveranstaltungen bzgl. DSGVO und Digitalisierung
- **Unterstützung von Kooperationen / Vernetzung**  
Gespräche zur Vorbereitung des GO Amorbach, u.a. mit Labordienst und Krankenhäusern; Beratung und Unterstützung von Ärzten zur Erlangung der Weiterbildungsbefugnis Allgemeinmedizin
- **Digitale Infrastruktur / Telemedizin / Videosprechstunden / eHealth**  
Verweis auf das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderte Projekt „PFL-EX“, betreut von Frau Becker, an dem mit dem [Caritasverband für den Landkreis Miltenberg e. V.](#) und dem [Kreis-Altenheim Amorbach](#) zwei Pflegeeinrichtungen mit Sitz in der OA-Region teilnehmen
- **Quartiersentwicklung**  
Pläne für das GO Amorbach mit – laut aktuellem Plan – Wohneinheiten für Menschen mit besonderem Pflege- und Betreuungsbedarf

Diese Themen und ihre Gewichtung können jedoch bedarfsweise erweitert oder angepasst werden, z. B. bei sich ändernden Entwicklungen, Regelungen und Finanzierungsmöglichkeiten. „Campus GO“ ist somit der Rahmen, aber auch Markenname, unter dem Gesundheitsprojekte der Odenwald-Allianz durchgeführt werden.

Die ursprüngliche Idee hinter Campus GO ist die Errichtung von drei lokalen Gesundheitszentren, die sich mit ihren Angeboten (ärztlichen und therapeutischen Fachrichtungen) gegenseitig ergänzen.

Anstoß hierfür waren u. a. die [Vorschläge des Sachverständigenrates Gesundheit 2014](#). Standorte sollen sein:

- **Amorbach**  
Allgemeinärztlich/internistisch; Prävention, interprofessionell, mit Pflegedienst, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Labor, Physiotherapie, Apotheke und Sanitätshaus;  
mit Entwicklungspotential durch eine Anbindung an den Schulcampus zum „Gesundheits-Bildungs-Campus“
- **Miltenberg**  
Chirurgisch, orthopädisch; mit "betreutem Schlafen"; zunächst war dort auch die KV-Bereitschaftsdienstpraxis geplant
- **Weilbach**  
Allgemeinärztlich

#### GO Amorbach und Modellregion

Die Stadt Amorbach hat die [DIOMEDES GmbH](#) mit der Projektentwicklung der Immobilie für das „GO Amorbach“ beauftragt.

Im „GO Amorbach“ sollen medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen sowie Beratungsangebote – auch für die Bewohner der umliegenden Kommunen – angeboten und organisiert werden.

Ein erster Zeitplan legt eine Inbetriebnahme im Sommer 2022 nahe.

Herr Schmitt erwähnt den Abstimmungsprozess mit Ministerien von Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zu einer Kooperation in Themen der Gesundheitsver-

	<p>sorgung über die Grenzen der drei Bundesländer hinweg. Eine solche Kooperation hätte Modellcharakter.</p> <p>Weitere Informationen entnehmen Sie der Präsentation von Fr. Becker.</p>
--	--

<b>5. In jedem Alter gesünder</b>		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
<b>Inhalt</b>	<p>Diese Bedarfsermittlung zum Thema „Primärprävention“ (Krankheitsvorbeugung), mit den Themen Bewegung, Ernährung, Stress- und Suchtprävention, soll als Grundlage für zukünftige Projekte dienen.</p> <p>Die Ergebnisse werden von der Wilhelm Löhe Hochschule bis Ende September den Stadt- und Gemeinderäten vorgestellt. Darüber hinaus wird der Ergebnisbericht online verfügbar sein.</p> <p>Die Umsetzung einer solchen Veranstaltung ist an die zum Zeitpunkt geltenden Vorgaben zur Versammlungsbeschränkungen gebunden (evtl. Begrenzung der Teilnehmerzahl).</p>		
<b>Ergebnis/ Entscheidung</b>	Ein konkreter Termin wird von Herrn Gaub koordiniert.		
<b>To-Do</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Frist</b>
	Terminfindung für die Ergebnispräsentation	Bürgermeister*innen und Allianzmanager	01.09.2020

<b>6. RegioKMUnet</b>		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Odenwald-Allianz ist auch nach Ende der Förderung durch das Bundesministerium für Arbeit und Forschung (BMBF) Mitglied des BGM-Netzwerkes RegioKMUnet.</p> <p>Die Netzwerktreffen finden ca. vier Mal im Jahr statt. Des Weiteren steht den Mitgliedern ein <a href="#">Online-Forum</a> zur Verfügung. Herr Gaub bittet, dass bei zukünftigen Treffen einige Bürgermeister oder Vertreter aus dem Personalwesen anwesend sind, um einen möglichst hohen Nutzen aus der Mitgliedschaft zu ziehen.</p> <p>Herr Gaub berichtet, dass die Stadt Amorbach in Zukunft ein gesundheitliches Bonusprogramm für seine Mitarbeiter anbieten wird.</p>		
<b>Ergebnis/ Entscheidung</b>	Entsprechende Unterlagen werden den Vertretern der Allianz-Kommunen zugesandt.		
<b>To-Do</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Frist</b>
	Zusendung der Unterlagen zum Gesundheitspass	Herr Gaub	17.07.2020

<b>7. Regionalbudget</b>		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Regionalbudget wird seit diesem Jahr vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken gewährt. Damit erhalten interkommunale Allianzen die Möglichkeit, Kleinprojekte, die den Handlungsfeldern des jeweiligen ILEK entsprechen, zu unterstützen.</p>		



	<p>Insgesamt stehen jeder Allianz, die sich erfolgreich um das Regionalbudget beworben hat, 100.000 € zur Verfügung. Kleinprojekte können mit 80 % der förderfähigen Kosten, maximal 10.000 € gefördert werden.</p> <p>Die Förderung setzt sich zu 90 % aus Geldern des ALE Unterfranken und 10 % der Allianz-Kommunen zusammen.</p> <p>Herr Gaub stellt die Themenfelder der bisher geförderten Kleinprojekte sowie deren Fördersummen vor.</p> <p>Herr Schmitt schlägt vor, dass die übrigen Fördermittel für ein Marketing-Projekt im Bereich Tourismus verwendet werden.</p> <p>Weitergehende Informationen zum Regionalbudget erhalten Sie auf der Seite des</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</a> sowie in den</li> <li>• <a href="#">Finanzierungsrichtlinien der Ländlichen Entwicklung in Bayern (FinR-LE) 2019.</a></li> </ul>		
<b>To-Do</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Frist</b>
	Beschlussfassung über die Projekte des zweiten Förderaufrufes	Entscheidungsgremium des Regionalbudget	26.06.2020

<b>8. Terminfindung</b>		<i>Ref.: Hr. Gaub</i>						
<b>Ergebnis/ Entscheidung</b>	<p><b><u>Zwischen-Evaluierung</u></b></p> <p>Zur Zwischen-Evaluierung die 1. Bürgermeister*innen sowie jeweils ein weiteres Stadt-/Gemeinderatsmitglied geladen. Themen werden u. a. die Schwerpunkte zukünftiger Projekte sein sowie die Verteilung von Patenschaften für jedes Handlungsfeld.</p> <p>Die Zwischen-Evaluierung findet vom <b>05. – 06.10.2020 in Klosterlangheim</b> statt.</p> <p><b><u>Lenkungsgruppensitzungen 2020</u></b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Veranstaltungsort</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>02.09.2020</td> <td>Rüdenau</td> </tr> <tr> <td>01.12.2020</td> <td>Schneeberg</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Veranstaltungsort	02.09.2020	Rüdenau	01.12.2020	Schneeberg
Datum	Veranstaltungsort							
02.09.2020	Rüdenau							
01.12.2020	Schneeberg							